

Protokoll 10. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen

Ort: Carl-Schroeder-Saal der Stadt Sondershausen
Carl-Schroeder-Straße 10

Datum: 23. Juli 2015

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.35 Uhr

Leitung: Frau Voigt - Stadtratsvorsitzende

Anwesend:

Herr Kreyer		Herr Glebe
Herr Deichstetter		Herr Schmidt, J.
Frau Dr. Kietzer		Herr Weiß
Herr Thiele		Frau Voigt
Herr Witzenhausen		Frau Rasch
Herr Ludwig		Herr Schubert
Herr Schneegans		Herr Gothe
Frau Bräunicke		Herr Rauschenbach
Herr Hengstermann		Herr Fischer
Frau Seichter		Frau Ritzke
Herr Koschinek		Herr Schmidt, W.
Frau Rößner		Frau Löschner
Herr Axt		
Herr Weber		
Frau Kraffzick	-	Erste Beigeordnete
Frau Oesterheld	-	Ortsteilbürgermeisterin Berka
Herr Hartung	-	Ortsteilbürgermeister Großberndten
Herr Fritsch	-	Ortsteilbürgermeister Himmelsberg

entschuldigt:

- Herr Langenberger
- Frau Thormann
- Herr Kroneberg
- Herr Strotzer
- Herr Schmitz

Weitere Gäste lt. Anwesenheitsliste im öffentlichen Teil.

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung/Begrüßung
2. Fragestunde für die Einwohner der Stadt Sondershausen
3. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und Abstimmung – öffentlicher Teil –
5. Beschluss über das Haushaltskonsolidierungskonzept 2015 - 2024 für die Stadt Sondershausen
6. Informationen der Bürgermeister/Sonstiges

öffentlicher Teil:

zu TOP 1

Die 10. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen wurde durch die Stadtratsvorsitzende, Frau Voigt, eröffnet

zu TOP 2

Frau **Svea Thorwarth**, F.-Schluffer-Str. 26, kritisierte die im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung vorgenommenen Kürzungen im Bereich Kinder-/Jugendarbeit sowie die Bezuschussung der Stadt Sondershausen für die Theater Nordhausen/Orchester Sondershausen GmbH. **Theresa Kirchner** (Turnerin SV Glückauf), unterstrich in ihren Ausführungen nochmals die Bedeutung des Erhalts der Borntalturnhalle und plädierte an die Stadtratsmitglieder, sich auch weiterhin für den Erhalt einzusetzen. Frau **Sabine Angelstein** (SV Glückauf), Holunderweg 54, bedankte sich bei den Stadtratsmitgliedern und der Verwaltung dafür, dass die Turnhalle aus der Streichliste des Konsolidierungskonzeptes genommen wurde und die Halle weiter für die Turner des SV Glückauf zur Verfügung steht.

Herr **Karl Ullmann**, Straße des Aufbaus 6, OT Thalebra, kritisierte, dass es im Park Thalebra keine Papierkörbe gibt (evtl. Umsetzen von zwei Papierkörben aus dem Stadtgebiet) und fragte nach Sponsoren für neue Tornetze auf dem Spielplatz in Thalebra.

Herr Schneegans (Fraktion der Volkssolidarität) sagte spontan Hilfe zu und versprach, die zwei Tornetze im Rahmen der Aktion „Kohle für Vereine“ zu finanzieren.

Durch Herrn Witzenhausen (CDU-Fraktion) wurde der Hinweis gegeben, dass in der W.-Külz-Straße ein ungenutzter Betonpapierkorb liegt – dieser könnte in den Park Thalebra umgesetzt werden.

Herr **Horst Hund**, Kittelstraße 18, OT Schernberg, kritisierte den sehr schlechten Zustand der Backhausgasse in Schernberg.

zu TOP 3

Die Stadtratsvorsitzende, Frau Voigt, stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 4

Herr Thiele (CDU-Fraktion) stellte den Antrag, dass die Stadtratsmitglieder auf das Sitzungsgeld für diese Stadtratssitzung verzichten sollten und es dem BSV Eintracht für seine Kinder- und Jugendarbeit spenden.

Durch Frau Rößner (Fraktion DIE LINKE.) wurde der Antrag gestellt, zugunsten der Haushaltslage der Stadt Sondershausen auf das Sitzungsgeld zu verzichten.

Auf die Nachfrage des Bürgermeisters, Herrn Kreyer, ob die Stadtratsmitglieder überhaupt damit einverstanden sind, auf das Sitzungsgeld zu verzichten, erklärten sich alle 26 anwesenden Stadtratsmitglieder damit einverstanden.

Die Stadtratsvorsitzende, Frau Voigt, lies über den weitestgehenden Antrag von Frau Rößner, auf das Sitzungsgeld zugunsten der Stadt zu verzichten, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	10
	Gegenstimmen:	15
	Stimmenthaltungen:	1

Diesem Antrag stimmten die Stadtratsmitglieder nicht zu.

Abstimmung zum Antrag von Herrn Thiele – Sitzungsgeld dem BSV Eintracht für Kinder-/Jugendarbeit spenden.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	15
	Gegenstimmen:	8
	Stimmenthaltungen:	3

Somit wurde dem Antrag, das Sitzungsgeld dem BSV Eintracht zu spenden, zugestimmt.

Hinweis zum Protokoll / Auszahlung Sitzungsgeld:

Nach Abstimmung mit der Kommunalaufsicht wird das Sitzungsgeld für die Stadtratssitzung ausgezahlt, ansonsten werden Individualrechte der Stadtratsmitglieder verletzt:

*§ 13 ThürKO räumt ehrenamtlich Tätigen einen **Rechtsanspruch auf Entschädigung** ein. Da über die Regelung des § 23 Abs. 2 auch das „Freie Mandat“ gemäß Art. 38 Abs. 1 Satz 2 GG bzw. Art. 53 Abs. 1 Satz 2 der Thür. Verfassung wirkt, steht die Entschädigung dem gewählten Volksvertreter uneingeschränkt zur freien Verfügung. Somit kann ein Stadtratsmitglied nicht per Beschluss zu einer „Gruppenhandlung“ gezwungen werden. Es waren auch einige Stadtratsmitglieder nicht anwesend und somit nicht an der Beschlussfassung beteiligt. Was ein Ratsmitglied mit seiner Entschädigung anfängt, kann es nur allein für sich entscheiden und auch nur, wenn die Entschädigung in dessen Besitz übergegangen ist (muss in individuellen Herrschaftsbereich übergegangen sein). Dieser Übergang muss auch im Haushalt nachvollziehbar sein – Auszahlung/Überweisung muss belegbar sein.*

Der Tagesordnung (öffentlicher Teil) wurde durch die Stadtratsmitglieder einstimmig zugestimmt.

zu TOP 5

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, teilte den Stadtratsmitgliedern folgende Änderungen zum Haushaltskonsolidierungskonzept mit – Ergebnis der Beratung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung des Stadtrates am 14. Juli 2015:

In Anlage XIX. Konsolidierungsmaßnahmen soll in Ziffer 11 die Erhöhung der Überwachung des fließenden Verkehrs (Blitzen) um 1 Tag pro Monat gestrichen werden.

In der Anlage III. Ausgaben der Freiwilligen Leistungen soll in Ziffer 56 zu der Begründung UA 5601 der Satz „Im Zuge der Schließung einer kommunalen Sporthalle (Borntalsporthalle) ist der Umbau der Skate Arena zu einer Multifunktionshalle angedacht.“ gestrichen werden.

Sollte der zusätzliche Blitzertag gestrichen werden, schlägt die Verwaltung zur Deckung der 25.000 € (jährlich) eine nicht geplante Einnahme von Gewinnbeteiligungen des Komm. Energiezweckverbandes vor.

Nach einem Gespräch mit den Vereinen bzgl. Schließung Borntalsporthalle werden folgende Änderungen im Haushaltskonsolidierungskonzept vorgeschlagen:

Anlage 3:

Zu Unterabschnitt 5600 sind die bestehenden Begründungen zu streichen und durch folgende zu ersetzen:

Auf diese Aufgabe kann nicht vollständig verzichtet werden. Die Sportvereine erfüllen in der Stadt eine wichtige Funktion. Sport steigert die Lebensqualität und das Zusammenleben in der Stadt Sondershausen. Aus diesem Grund muss die Förderung der sportlichen Aktivitäten der Sondershäuser Bürger ein wichtiges Element kommunaler Daseinsfürsorge sein.

Deswegen muss die Betreuung kommunaler Sportstätten weitergeführt werden. Zur Reduzierung der Betriebskosten im städtischen Haushalt ist bis 2018 eine Lösung zu finden. Möglich ist eine Variante zur besseren Finanzierung des Sports in der Stadt Sondershausen, die eine Betriebskostenbeteiligung aller Sportvereine vorsieht.

Anlage XIX

Im Abschnitt 56 sind die bisherigen Maßnahmen „Schließung der Borntalsporthalle in 2018, Umnutzung der Sake Arena zu einer Mehrzweckhalle, Verkauf Borntalturnhalle“ zu streichen und durch folgende neue Formulierung zu ersetzen:

Zur Reduzierung der Betriebskosten im städtischen Haushalt ist bis 2018 eine Lösung zu finden. Möglich ist eine Variante zur besseren Finanzierung des Sports in der Stadt Sondershausen, die eine Betriebskostenbeteiligung aller Sportvereine vorsieht.

Weiterhin legte Herr Kreyer den Stadtratsmitgliedern die Entwicklung der Kreisumlage in den Jahren 2011 bis 2015 dar:

2011	7.684.809 € (Jahresrechnung)
2012	7.871.569 € (Jahresrechnung)
2013	7.912.985 € (Jahresrechnung)
2014	7.672.432 € (Jahresrechnung)
2015	8.605.140 € (Planentwurf) – Grundlage zur Berechnung ist die Steuerkraft 2011/2012/2013

Herr Weber (NPD) stellte folgende Änderungsanträge – freiwillige Leistungen – Ausgaben:

- Position 3700

Streichung des Zuschusses an die Kirchengemeinden in Höhe von 5.400 €

Hierzu teilte der Bürgermeister mit, dass diese Position bereits gestrichen wurde.

- Position 4515

Kürzungen in der Jugendpflege – in diesem Punkt soll im Beschlusstext folgender Zusatz aufgenommen werden: Alle Einzelmaßnahmen sind durch den Stadtrat zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	2
	Gegenstimmen:	24
	Stimmenthaltungen:	keine

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

- Position 46

Streichung der Position „Gebührenerhöhung Essengeld in den Kita´s“

Hierzu teilte der Bürgermeister mit, dass diese Position nicht Bestandteil der vorgenommenen Kürzungen ist – der Antrag hat sich somit erledigt.

- Position 5500

Reduzierung des Zuschusses für Sportgeräte von 2.000 € auf 1.000 €

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	2
	Gegenstimmen:	24
	Stimmenthaltungen:	keine

Somit wurde dem Antrag nicht stattgegeben.

- Position 5600

Streichung der Position Schließung Borntalsporthalle

Durch den Bürgermeister wurde mitgeteilt, dass diese Position bereits herausgenommen wurde und die Borntalsporthalle erhalten bleibt.

Streichung Gebührenerhöhung für die Skateranlage

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	2
	Gegenstimmen:	24
	Stimmenthaltungen:	keine

Somit wurde dem Antrag nicht stattgegeben.

- Position 87

Erhöhung der Gewinnentnahme Wippertal – für 2015 auf 120 T€ und für die Folgejahre auf 135 T€

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	2
	Gegenstimmen:	24
	Stimmenthaltungen:	keine

Somit wurde dem Antrag nicht stattgegeben.

Frau Rößner (Fraktion DIE LINKE.) übergab dem Bürgermeister eine Beschlussvorlage für die Sitzung des Stadtrates am 01. Oktober 2015, in der die Interessengemeinschaft Haushaltskonsolidierung – bestehend aus den Fraktionen DIE LINKE., Volkssolidarität, SPD/Grüne und Stadtratsmitglied Herr Axt – Forderungen in der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes aufzeigt.

Nachdem fraktionsübergreifend nochmals auf das Haushaltskonsolidierungskonzept und die damit verbundenen Einsparungen eingegangen wurde, fasste der Stadtrat gemäß § 53 a Abs. 1 der Thüringer Kommunalordnung den Beschluss über das Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2024 für die Stadt Sondershausen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	17
	Gegenstimmen:	8
	Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: SR 96-10/2015

zu TOP 6

Es gab keine Informationen durch den Bürgermeister und die Ortsteilbürgermeister

Voigt
Stadtratsvorsitzende

Müller
Schriftführerin